

## **Baubeschreibung**

Der ursprüngliche Kiosk wurde 1971 in Massivbauweise errichtet, wandseitig mit Stahlbetonfertigelementen mit einer Waschbetonoberfläche. Bei Gebäuden vor Baujahr 1993 ist zu unterstellen, dass asbesthaltige Bauprodukte in Form von Spachtelmassen, Kittenden oder Fliesenklebern verwendet wurden.

Die Außenwände in diesem Bereich sind ungedämmt. Die Bodenplatte ist ebenfalls ungedämmt und ohne eine horizontale Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit. Demzufolge sind besonders im Bereich der Toiletten die Wandfußpunkte feucht.

Der Raum 01 wurde in Holzleichtbauweise nachträglich angebaut. Außenwandseitig ist eine Holzstülpchalung ohne eine winddichte Unterdeckbahn vorhanden. In Eckbereichen ist die Dämmung von außen einsehbar und damit auch nicht insektensicher.

Der Raum 02 wurde als Küche/Vorbereitungs- und Verkaufsraum verwendet. Die vorhandenen Wand- und Bodenfliesen sind teilweise defekt.

Der Raum 03 wurde nachträglich mit Porotonziegeln angebaut. Die neue Mauerwerkswand ist in dem Bereich noch nicht verputzt und daher voll einsehbar. Eine horizontale Sperre ist weder auf der Stahlbetonbodenplatte ersichtlich, noch über der ersten Schicht. In Teilbereichen ist der Mauerziegel dort im Sockelbereich durchnässt, was sich auch an der dunkleren Farbe des Ziegels deutlich ablesen lässt.

Die Decke über dem Erdgeschoß ist als gedämmte Holzbalkendecke hergestellt. Das Dach ist eine Holzkonstruktion. Holzschäden sind nicht ersichtlich. Die Dachebene ist ein belüftetes Kaldach und nur über eine Bodenauszugstreppe erreichbar. Die Traufbereiche sind nicht gesichert und offen. Statt einer Unterspannbahn ist eine nicht zugelassene und bereits stark zerissene 0,2 mm PE Folie an der Unterseite des Daches befestigt. Die Dachhaut selbst bildet eine Metalldeckung.